

NEWSLETTER erstes Halbjahr 2018

Liebe am ACTIVATE-Projekt Interessierte,

im vergangenen Jahr hatten Sie auf unterschiedlicher Weise Kontakt mit ACTIVATE. Vielleicht waren Sie als Interview-PartnerIn beteiligt, haben an einer Studie teilgenommen oder sind über öffentliche Beiträge auf uns aufmerksam geworden. Mit diesem ersten Newsletter möchten wir Sie über den aktuellen Stand im Projekt informieren. Im Rahmen des Projektes wird ein technisches System entwickelt, das beatmete Intensiv-PatientInnen bei der (Re-)Orientierung sowie der Kommunikation mit Angehörigen und Behandelnden unterstützen soll. Dafür wird eigens ein spezielles und neuartiges Eingabegerät in Ballform entwickelt.

Nutzer- und Kontextanalyse

Im ersten Schritt wurden die potentiellen Anwender und der gesamte Kontext analysiert. Um herauszufinden, wie die jeweilig Beteiligten die Phase des Aufwachens und des Entwöhnens von der mechanischen Beatmung auf den Intensivstationen erleben und welche Anforderungen sich daraus an das ACTIVATE-System ergeben, wurde eine Interview-Studie durchgeführt. In Einzelinterviews haben wir 15 Intensiv-PatientInnen, 16 Angehörige, sowie sechs Ärztinnen/Ärzte befragt und führten zudem drei Gruppeninterviews mit insgesamt 26 Pflegekräften, sowie einer Physiotherapeutin und einem Seelsorger durch, die alle über einschlägige Berufserfahrung auf Intensivstationen verfügen.

Die Auswertungen der Interviews zeigen, dass es aktuell kaum Kommunikationsmöglichkeiten für beatmete Intensiv-PatientInnen gibt, die Notwendigkeit zu kommunizieren von allen Beteiligten jedoch als sehr hoch eingeschätzt wird.

Vor allem belastende Symptome wie Durst, Schmerz, Angst, aber auch weiterführende Fragen, wie z. B. nach Behandlungsabläufen, Was ist mit mir passiert? oder Informationen zu Zeit und Ort können von den Patientinnen nicht, bzw. nur sehr schwer zum Ausdruck gebracht werden. Auf Grundlage dieser Ergebnisse sowie weltweiten Untersuchungsergebnissen anderer Studien erfolgte die Entwicklung von Personas und Problem-szenarien (fiktive aber konkrete Benutzer des ACTIVATE-Systems), die den Entwicklern begreiflich machen können, was in der Aufwachphase wirklich von Bedeutung ist.



Bild 1: Im Rahmen eines Workshops diskutieren Projektpartner die Ergebnisse der Interviews.

Außerdem wurden allgemeine Fragen zum ACTIVATE-System, wie: „Welches Zubehör sollte für die Ein- und Ausgabegeräte verwendet werden? Welche Materialien erfüllen die hygienischen und sicherheitstechnischen Anforderungen einer Intensivstation? In welcher Form (Sprache und oder Schrift) können PatientInnen während der Phase des Aufwachens am besten in der Kommunikation unterstützt werden?“, wurden in vielen Diskussionen der Projektbeteiligten aus unterschiedlichen Disziplinen (u.a. Pflegewissenschaften, (Medien-) Informatik, Krankenhaus-IT und Produktentwicklung) erörtert und dabei Lösungsansätze diskutiert.

Auch die Steuerungs- und Interaktionsgeräte für das System werden im Projekt konzipiert und entwickelt. Entstanden ist BIRDY! Mit dem ballförmigen Eingabegerät können im Bett liegende IntensivpatientInnen das ACTIVATE-System steuern.



Bild 2: Mögliche Interaktionen werden aus der Perspektive eines Patienten analysiert.



Bild 3: Projektpartner diskutieren Personas und Szenarien.

Was kann BIRDY und wie sieht es aus?

BIRDY ist ein völlig neuartiges Steuerungsgerät. Damit der spätere Anwender es adäquat verwenden kann, mussten sinnvolle äußere Eigenschaften spezifiziert werden. Zunächst wurden in einer Studie mit 40 ProbandInnen (je zwanzig Erwachsene über 58 und zwischen 18 und 40 Jahren) Präferenzen bzgl. der äußeren Eigenschaften des Eingabegerätes BIRDY ermittelt. Die Probanden haben dabei während der Studie anhand einer Reihe vorgegebener Objekte (siehe Bild 4) die von ihnen bevorzugten Merkmale wie z. B. Größe, Gewicht, Form und Oberflächenbeschaffenheit beschrieben und ihre Präferenz begründet. Auf Grundlage der Ergebnisse, gemeinsam erarbeiteter technischer Anforderungen sowie den organisatorischen und gesetzlichen Vorgaben (z. B. Hygienerichtlinien von Krankenhäusern) hat die Entwicklung von BIRDY begonnen.



Bild 4: Studienobjekte für die BIRDY-Studie.

Ausblick

Aktuell wird das System konzipiert, die ACTIVATE-Systemkomponenten (z. B. Bildschirm, Ladestation, BIRDY, Empfangsgeräte, Software) entwickelt, beschafft und zusammengestellt. Vor allem die Softwareentwicklung ist – neben der Entwicklung des BIRDY-Demonstrators – zurzeit ein Schwerpunkt der Projektarbeit. Wenn diese Phase abgeschlossen ist, wird der Einsatz des ACTIVATE-Systems im Feld (auf der Intensivstation) erprobt. Dafür wird eine sogenannte randomisierte klinische Studie geplant und voraussichtlich Mitte 2019 durchgeführt.

Im Weiteren werden wir im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Fachwelt auf nationalen und europaweiten Kongressen das Projekt und die Zwischenergebnisse vorstellen.



Bild 5: Fotomontage des ACTIVATE-Systems aus der Perspektive einer Patientin.

Informationen

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.projekt-activate.de. Wir freuen uns darauf, Sie auch zukünftig über unseren aktuellen Stand zu informieren.

Konsortialführung

REHAVISTA GmbH
 Mareike Köhler
 Konsul-Smidt-Straße 8c
 28217 Bremen
 Telefon: +49 (0)421 / 98962821
 E-Mail: info@projekt-activate.de
 Handelsregister Bremen HRB 28676 HB
 Ust.ID-Nummer DE 220859729
 WEEE-Reg.-Nummer DE 89148670
 Geschäftsführer: Jürgen Kohl
 Prokura: Mareike Köhler

Wir respektieren Ihre Privatsphäre. Die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse wird nur für den Versand des Newsletters genutzt. Eine Weitergabe an Dritte ist ausgeschlossen.

Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie unter www.projekt-activate.de/datenschutzerklaerung.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, schicken Sie bitte eine formlose E-Mail an: newsletter@projekt-activate.de.

Fragen, Probleme, Anregungen? Schicken Sie bitte eine formlose E-Mail an: newsletter@projekt-activate.de.

Projektpartner



Gefördert von:

